

die Gelenke schmerzen, liegt es oft am schnellen Wachstum – aber: ein Tumor sollte ausgeschlossen werden. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Wenig Interesse an Prävention



Chancen, daß vor allem weniger privilegierte Menschen vom Präventionsgesetz profitieren könnten, sieht Prof. Rolf Rosenbrock. **9**

MEDIZIN

Schmerzranke im Absaits



Nach wie vor gibt es in Deutschland viel zu wenig schmerztherapeutische Einrichtungen, kritisiert Dr. Marianne Koch. **15**

WIRTSCHAFT

Keine Schnäppchenjagd

Der Schlußverkauf bei Lebensversicherungen geht zum Jahresende erst richtig los. **22**

PANORAMA

Biblische Plage

Die Heuschrecken-Schwärme, die zur Zeit in Afrika die Ernte vernichten, sind schon bis zum Sinai gekommen. **28**

Beilagenhinweis: Einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma www.jokers-restseller.de bei

ÄR
Verl:
Leser-S
Tel.:
Fax:
Redaktion:
Tel.:
Fax:

Zs. B
26091X
ZB MED ag:
Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 77
Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 5 88 70
(061 02) 5 87 40

ch 20 02 51
/ Offenbach
Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 23
Internet:
E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de
Paßwort: **arzonline**

an den Antikörper-Titern 21 Tage nach der Impfung waren die Schutzraten gegen die drei in der Vakzine enthaltenen Impfstämme in beiden Gruppen ähnlich gut.

An der zweiten Studie nahmen 130 Probanden im Alter von 18 bis 60 Jahre und 108 Probanden über 60 Jahre teil. Je die Hälfte von ihnen wurde entweder mit einer vol-

National Institutes of Health in Bethesda die große Bedeutung der Studiendaten. Sowohl bei Versorgungsengpässen als auch bei einer Pandemie könnten Vakzinen-Vorräte für mehr Menschen reichen. Bei älteren Menschen ließen sich durch intradermale Impfung die Schutzraten verbessern.

Siehe auch Kommentar Seite 2

Trotz

ERLANGE
en Comp
matom S
mens Med
nahmen
möglich. Z
nach einer

Angst vor der Zukunft unnötig

KÖLN (eb). Angst vor der beruflichen Zukunft braucht kein Arzt zu haben, meint Praxisberater Günther Frielingsdorf. Denn der Gesundheitsmarkt sei ein wachsender Markt. Marktveränderungen müßten aber rechtzeitig erkannt und das Unternehmen Arztpraxis den neuen Rahmenbedingungen angepaßt werden. **Siehe Seite 20**

Liquidationen kauen

Abrechnungstelle untersuchte Arztrechnungen Vorjahr

MÜLHEIM/RUHR (eb). Die Klagen privater Krankenversicherungen über zu hohe Arztrechnungen sind laut Privatärztlicher Verrechnungsstelle in Mülheim (PVS) wenig überzeugend. Die PVS hat das Honorarvolumen von 3000 niedergelassenen Ärzten aus dem Ruhrgebiet untersucht und die ersten drei Quartale 2004 mit dem glei-

chen Vorjahr vier Quartale. Danach ist die Rechnung von 2,29 und von 1,85 Prozent ziehbar sei die vier Prozent die Leistung sicherte beru

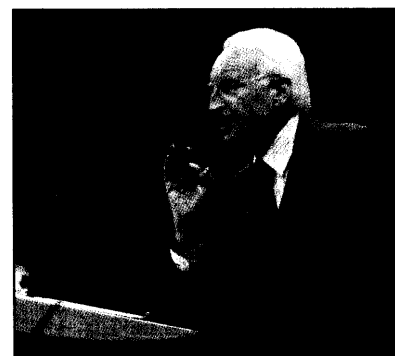
Die politische Zukunft Seehofer

CSU-Parteitag stimmt für Gesundheitskompromiß der Union / Stoiber

MÜNCHEN (hak). Die Hoffnung der Union, mit der klaren Zustimmung des CSU-Parteitags zum Gesundheitskompromiß die Querelen um die Reform und deren Kritiker Horst Seehofer zu beenden, hat sich nicht erfüllt.

Seehofer läßt sich den Mund nicht verbieten. Seine Rolle im Fraktionsvorstand ist noch offen.

„Jeder, der sich zu diesem Thema äußert, hat zu berücksichtigen, was der Parteitag beschlossen hat“, hatte CSU-Chef Edmund Stoiber seinen Vize auf dem Par-



Verteidigte den Reformkompromiß der Union auf dem CSU-Parteitag: Edmund Stoiber. Foto: dpa

teitag in München auch nach der Unionss seinen Aufg heitspolitik nicht mehr konsens zu Seehofer se Sinnhaftigke

Stoiber re sens inhaltli Streit fortzu promiß wei deute, einen und CSU zu ich nicht ve